

97/16 + 63/16
grainde
93/16 + 6

OKT
-D48
1908
V.26A

BERICHTE
DER
DEUTSCHEN
BOTANISCHEN GESELLSCHAFT.

GEGRÜNDET AM 17. SEPTEMBER 1882.

SECHSUNDZWANZIGSTER JAHRGANG.

BAND XXVIa.

MIT 15 TAFELN, 2 BILDNISSEN UND 49 TEXTABBILDUNGEN.

BERLIN,
GEBRÜDER BORNTRAEGER,

1908.

Sitzung vom 31. Januar 1908.

Vorsitzender: Herr A. ENGLER.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

Lafar, Dr. Franz, Professor der Gärungsphysiologie und Bakteriologie an der technischen Hochschule in **Wien**, Karlsplatz 13 (durch J. BEHRENS und W. RUHLAND).

Schuster, Julius, cand. rer. nat. in **München**, Hildegardstraße 11 (durch G. HEGI und H. PAUL).

Müller, H. C., Professor, Direktor der Versuchsstation für Pflanzenkrankheiten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in **Halle a. S.**, Karlstraße 10 (durch J. BEHRENS und W. RUHLAND).

Richter, Emil, Berlin, Albrechtsstraße 7, III (durch W. MAGNUS und W. WÄCHTER).

Herr Prof. Dr. **Farlow** in **Cambridge** (Mass.), korrespondierendes Mitglied unserer Gesellschaft, wünscht in die Liste der ordentlichen Mitglieder aufgenommen zu werden.

Am 20. Januar feierte Herr Hofrat Prof. Dr. J. WIESNER die 70. Wiederkehr seines Geburtstages. Der Vorstand hatte beschlossen, dem Jubilar die Glückwünsche der Gesellschaft zu übermitteln und widmete ihm folgende Adresse:

Hochverehrter Herr Hofrat!

Der heutige Tag, an welchem Sie die siebzigste Wiederkehr Ihres Geburtstages im Kreise von Kollegen, Schülern und Freunden festlich begehen, ist auch für die Deutsche Botanische Gesellschaft eine freudige Veranlassung, Ihnen in aufrichtiger Anerkennung Ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen die herzlichste Teilnahme auszusprechen und zu diesem Ehrentage ihre besten Glück- und Segenswünsche darzubringen.

Sie haben, hochverehrter Herr Jubilar, schon in jungen Jahren die Bedeutung der mikroskopisch-botanischen Forschung auf dem

Gebiete der Rohstoffe des Pflanzenreiches und der technischen Mikroskopie erfolgreich zur Geltung gebracht und seitdem auch in den wichtigsten Fragen der allgemeinen Botanik, insbesondere der Experimentalphysiologie, durch Lehre und Forschung eine so fruchtbare und vielseitige Tätigkeit entfaltet, wie nur wenige Ihrer Fachgenossen.

Ihre Versuche über Wachstumsbewegungen, über Chlorophyll und faktischen Lichtgenuß der Pflanzen, über Trophieen und noch manche andere Erscheinung bilden für den Physiologen, der näher auf diese Fragen einzugehen wünscht, heute noch eine unentbehrliche Grundlage und einen willkommenen Wegweiser zur Orientierung über Methoden und Fragestellung auf diesen Gebieten.

Der Umstand, daß zahlreiche Vertreter des Faches, welche gegenwärtig als Dozenten an Universitäten und anderen höheren Schulen tätig sind, Sie in dankbarer Verehrung als ihren Lehrer und fachwissenschaftlichen Erzieher hochschätzen, beweist zur Genüge, welch' hohe Bedeutung Ihrer langjährigen Wirksamkeit nicht bloß für die Wissenschaft an und für sich, sondern auch für die Heranbildung tüchtiger Lehrkräfte beizumessen ist.

Wir gedenken bei diesem Anlaß mit Genugtuung auch der Tatsache, daß Sie unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung als Mitglied angehören und zu ihrem Gedeihen durch wertvolle Beiträge für die „Berichte“ öfter beigetragen haben. Für diese Mitwirkung bitten wir, unseren verbindlichen Dank entgegenzunehmen.

Möge es Ihnen, hochverehrter Herr Hofrat, vergönnt sein, noch recht lange im Dienste der Wissenschaft in bisheriger Frische tätig zu sein und im Genusse eines sonnigen Lebensabends neben der Freude an der Arbeit auch die Heiterkeit des Gemütes zu bewahren.

Berlin, den 20. Januar 1908.

Der Vorstand der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

SCHWENDENER. DRUDE.

ENGLER. KNY. O. REINHARDT

H. FISCHER. KOEHNE. LINDAU. APPEL.

Auf diese Glückwunschartadresse ist dem derzeitigen Vorsitzenden folgende Antwort zuteil geworden:

An den verehrlichen Vorstand
der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Berlin!

Die mir von der Deutschen Botanischen Gesellschaft gewidmete Adresse hat mir große Freude bereitet. Ich zähle diese

Widmung zu den größten Ehrungen, die mir aus dem genannten Anlaß zuteil geworden sind.

Ich habe mich seinerzeit begeistert jenen Freunden und Kollegen angeschlossen, welche die Deutsche Bot. Gesellschaft gegründet haben und war glücklich, es zu erleben, daß unsere Gesellschaft zu der bedeutendsten und angesehensten Botan. Gesellschaft der Welt sich emporgeschwungen hat.

Wie bisher, so will ich auch in der Folge, soweit es das zunehmende Alter zulassen wird, mich bestreben, den Zwecken unserer Gesellschaft zu dienen.

Ich bitte für die mir zuteil gewordene hohe Ehrung meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.

Wien, den 24. Januar 1908. Verehrungsvollst und ergebenst

J. WIESNER

Mitteilungen.

1. Theodor Porodko: Nimmt die ausgewachsene Region des orthotropen Stengels an der geotropischen Krümmung teil?

(Eingegangen am 2. Januar 1908.)

Während meines zweimonatlichen (Juni—Juli 1907) Aufenthaltes im Leipziger Botanischen Institut habe ich auf den Vorschlag des Herrn Geheimrat Prof. Dr. W. PFEFFER ein Thema über die Krümmungsfähigkeit der ausgewachsenen Pflanzenteile in Angriff genommen.

In erster Linie stand ich vor der Aufgabe, die Versuche KOHLs nachzuprüfen, welche ihn zu dem bekannten Schluß geführt hatten, daß „die geotropische Krümmung sich auch auf Teile des Stengels erstreckt, an denen ein Wachstum nicht mehr zu konstatieren ist“¹⁾.

Meine in dieser Richtung angestellten Versuche sind zurzeit abgeschlossen. Es steht nun nichts mehr im Wege, daß ich sie schon jetzt mitteile, da ich von der Fortsetzung des obengenannten Themas überhaupt Abstand genommen habe.

1) KOHL, Die Mechanik der Reizkrümmungen, 1894, S. 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [26a](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesner Julius Ritter

Artikel/Article: [Sitzung vom 31. Januar 1908. 1-3](#)